Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 24

Artikel: Rassenzucht
Autor: Altheer, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450314

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rassenzucht

Hermann Lindner hatte sich verlobt. Das war nicht gerade ein ungewöhnliches Ereignis; denn es war nicht das erste Mal. Es gab gute Greunde, die redeten von fünf, noch bessere von sieben und acht früheren derartigen Borkommnissen.

hermann Lindner schwärmte für Straußsche Walzer, für Münchner Bier und für Grauen. 21m meisten für Frauen. Und von den Grauen hatten es ihm sonderbarerweise die Blonden gang gewaltig angetan. Er staunte eigentlich selber darüber; denn auch er war blond. Ein Professor aber hatte ihm in der Schule gefagt, daß fast immer ein blonder Mann sich von schwarzen Frauen angezogen fühle, und daß umgekehrt die blonden Frauen sich mit Vorliebe von schwarzen Männern ausziehen lassen. Er hatte diesen Lehrer fehr geliebt und hochgeschätt. Um so mehr hatte es ihn anfänglich geschmerzt, an sich selber erfahren zu muffen, daß nicht alles stimmt, was ein Schulmeister verzapft, wenn der Tag lang ist.

Weil Hermann Lindner aber ein Mann war, der nichts tat, worüber er sich nicht hätte Rechenschaft ablegen können, sann er Tag und Nacht darüber nach, welche Gründe er seiner unbotmäßigen Liebesempfindung unterschieben könnte.

Da kam ihm der Jufall zu Hilfe. Er las von einem Berein mit einem wundervoll klingenden germanischen Namen, von einem Verein zur Züchtung und Reinerhaltung der blonden Rassen. Zuerst mußte er lachen. Er lachte laut und fröhlich und hielt sich den Bauch. Es fiel ihm unwillkürlich die Wiehzuchtgenoffenschaft seines Heimatortes ein: zur Züchtung und Reinerhaltung der scheckigen Rasse. Oder die Kaninchenzuchtvereinigung zur Züchtung und Beredelung bewährter Raffen. Oder die Biegenbockgenoffenschaft Saun, zur Büchtung.

Er lachte wieder und sprang in seinem Immer auf und nieder. So lustig hatte er es lange nicht gehabt. Und so beschloß er, da er nun einmal die Sympathie zu dieser Zuchtgenossenschaft nicht loswerden konnte, die Leute aufzusuchen und sich in den Verein

Hotels

Padanstalt "Lindenhof"

Limmatquai - Nahe Bahnhof Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank! — Samstag und Sonntag Freikonzer K. Fürst

Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse Hygienisch gehaut. Peinlichste Reinlichkeit.

Langstrasse ZÜRICH 4

Vorzügliches Konzert-u. Speisehaus

Glockengasse 9 Telephon Nr. 1864

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

J. M. MARTI Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber:

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen

Culmannstrasse 19 — Telephon 9634

Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an

Gesellschafts-Zimmer ===

"URANIABRÜCKE" Limmatgual 26

Mittwoch und Freitag Konzerte von Franz Prettner. Frau M. Kirchhof. 1660

Restaurant "Schweizerhof"
Militärstrasse 42 — Telephon 9433 — bei der Kaserne
Gute bürgerliche Küche

Jeden Dienstag Variété-Vorstellung und Donnerstag Variété-Vorstellung ft. offene und Flaschenweine. :-: Hürlimann-Bier E. Hofbauer-Saute Vorstellung :—: Hürlimann-Bier E. Hofbauer-Sauter

afé-Restaurant z. Zähringer

- Zürich I Zähringerstr. Gute Küche zu bescheidenen Preisen. Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller. ff. Hürlimann-Bier. Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.

1452

Española averna

Zürich 5. Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Liorens.

********* Besuchen Sie in Zürich

Café Zwingli ndermarkt 20, Zürich 1.
Nur prima Weine Mittwoch u. Freitag Konzert

jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der "Schweizer Wochen - Zeitung"

1581 Café-Restaurant

Klausstrasse Nr. 45

(Seenähe) Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-ländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier. Es empfiehlt sich der neue Inhaber Felix Häupel-Hüttinger.

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Güter Mittagtisch von 90 Cts.
Kalte und warme Spelsen zu jeder Tageszelt Hohlstrasso 18, Zürich 4
Güter Mittagtisch von 90 Cts.
Kalte und warme Spelsen zu jeder Tageszelt
Prima Endemann-Bler, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empflehlt sich 1555 K. SPECKER und Fri K. SPECKER und Frau.

Kurort-Baden & café-romand HOTEL zur POST Ennetbaden

Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. el mitten unter den Spezialarzt im Hause. — Zimmer von Vultier-Schraner Französ. Küche. — Spezi. Fr. 2.— an. — Prospekt.

la Spezial-Weinrestaurant Drucksachen aller Art

34 Oberdorfstr. - ZÜRIGH - Oberdorfstr. 34 Jean Frey, Buchdruckerei in Zürich.

Vegetarisches Speise-Restaurant 3 66 Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)

Täglich reiche Auswahl, schmackhaft zu-bereitet und leicht verdauliche Speisen Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

Restaurant ,, Concordia
Forchstrasse 108 - Zürich 7 - Telephon 10

Zürich 7 - Telephon 101.31 Schöne Gartenwirtschaft. — Reelle Wein-ff. Hürlimann-Bier. Neu renoviert

Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens E. Wespi - Gruber.

Vornehmes Etablissement Schönster Garten inmitten der Stadt Täglich Künstler-Konzert

Ph. Plachner, Traiteur. 1791

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

aco Gasthaus zum Hirschen

Bleinbasel
beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6
von 4 bis 10 Uhr BF Tanz-Unterhaltung Jeden **Sonntag** von 4 bis 10 Uhr **BS Tanz-Unterhaltung** Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine Gute Küche — Zimmer von Fr. 1,50 an. Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch,** Chef de Cuisine.

Greifengasse

Altrenommiertes Bierlokal Prima Kilche Grosse Räume für Ver-eine und Familienfeste Gute Weine 1852 Besitzer: EMIL HUG

einstube

Beim alten Badischen Bahnhof, gegenüber der Mustermesse SPEZIALITÄT: Markgräflerweine :: Feine Küchen-Spezialitäten

Hochzeits-Privat- und Spazierfahrten

ZÜRICH :-: TELEPHON

cas- una

aufnehmen zu lassen. Ob er dabei hoffte, in anhaltenden Lachkrämpfen langsam sterben 3u können . . .

Mun war er also Mitglied dieser Rassenzuchtgenossenschaft und hatte mit seiner neuen Berlobung, die er selber außerordentlich ernst nahm, den ersten Schritt zur Tat getan. Man beglückwünschte ihn zu seiner Wahl und dankte ihm durch Hufftehen von den Gigen für seine Bestrebungen im Interesse des Vereins. Er war ein bischen beschämt; denn er mußte sich fagen, daß er in den Tagen der ersten Berliebtheit wahrhaftig nicht an den Verein gedacht hatte.

Die Beirat kam zustande. Gie machten miteinander eine längere Reise nach Italien, begeisterten sich vorschriftsmäßig an den klassischen Altertümern und beschäftigten sich Abend für Abend sehr intensiv und angelegentlich damit, die Interessen ihres Vereins zur Züchtung usw ... zu wahren.

211s dann früh genug der erste Stammhalter in ihrem neuerrichteten Heim alle Räume mit seinem Geschrei erfüllte, floh der glückliche Vater gern in den Schoß seiner Genossenschaft, wo er die Ehrenbezeugungen über sich ergehen lassen mußte, wie ein General die Orden, die ihm sein hoher Gerr an den Xopf wirft. Er fühlte die Größe seines Ichs und hatte nicht einmal etwas dagegen, als man vorschlug, ihn in der nächsten Sauptversammlung zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Ja, er hielt das gang in der Ordnung; denn schließlich hatte er durch die Tat bewiesen, was die andern nur immer mit Worten versichert hatten.

Uber da kam das Verhängnis. Mit Staunen, mit Verwunderung, mit Ungst und Bangen wurde er es gewahr. Mit Gram und Xummer, mit Wut und Jorn sah er es deutlich und deutlicher werden und sich endlich als unumstößliche Gewißheit wie Ungeheures vor ihm aufrichten. Es war eine graufame, eine unerhörte, niederschmetternde Erkenntnis:

Der junge Lindner bekam schwarze haare.

Es war klar, sonnenklar, daß sein Weib ihn betrogen hatte! Ja, richtig, da saß sie,

Hotels eater R

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/28-1/211 Uhr.

"Zum braunen Mutz"

Restaurant und Bierhalle Barfüsserplatz 10, Basel

Gesellschafts-Saal im I, Stock-

F. Kirschenheiter-Gempp.

Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni

Beim Bahnhof - Telephon 535

Inh.: MITTLER-STRAUB

ngerichtetes Haus. - Zimmer von Fr. 2.- an.

Café-Restaurant

Täglich v. $4\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ u. 8 bis $10\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:

Erstklassige Künstler-Konzerte!

Hotel-Pension

weizerhaus am Gurten bei Bern

Neuerbaufes Haus:: Ruhige Lage:: Prächilge Aussicht GanznaheTannenwaldungen

Schöne Spaziergänge daher für Pensionäre (Ruhe-und Erholungsbedürflige) ganz besonders geeignei

Pensionspreise: 1494 Fr. 5.50 bis Fr. 7.50 alles inbegriffen Bitte Prospekte verlangen Höfl.empf.sich d.Besitzerin

Familie Abderhalden.

Besuchen Sie das Crèmerie - Restaurant Bern, Münzgraben

vis-à-vis Bellevue-Palais.

A. Ruchti Bern, Kramgasse 11

> Bilder-Einrahmung

Couverts mit Firma liefert Bean Fren, Buch-druckerei, Burich.

SSUGOS in 50er Cartons sceltissimi und in Holzkistchen.

liefert vorteilhaft und Emil Meier-Fisch, Winterthur erbittet Anfragen

Vertreter werden überall gesucht.

ROSENGARTEN

Damen-Kapelle

Täglich 2 Konzerte

Grosse Terrasse nach dem See! Original Bayrische und Wiener Küche

Restaurant Eintracht

Grosses Konzert-Lokal

1699 Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

Heimeliges, im Heimatschutzstil erhautes Bier- und Weinrestaurant Spezialität: Burgunder- und St. Magdalenerwein

Gute Küche - ff. Schützengartenbier, hell und dunkel Jak. Lins-Stadler.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land. So mach' zunächst deine Ware bekannt, Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Wild'sche Haarpflege u. Wild'sche Haarwasser

empfehle ich bei

St. Gallen

Kahlköpfigkeit, Haarausfall, dünnem Haarwuchs und Schuppenbildungen und zur Verstärkung der Augenbrauen. — Zu beziehen bei der Erfin-derin: Frau L. Wild, Bern, 4 Kramgasse 4.

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mifesser verschwinden b. Gebrauch der weiss" Fr. 2.80. Garande liskret d. **Fr. Gautschi,** lozzihaus, **Brugg**(Arg.)1778



Fahrrad 195 Marke Gau.

Marke Gau.

Marke Gau.

Marke Gau.

Luftsc.

Michelin Fr. 6. – u. 7. – ,

t yon Fr. 5.50 an. Kata
t you franco.

Louis

Payerne.

Kraft schy, Fabrikant, Payerne. Repar. Werkstätten mit elektr. Kraft

Die Abgabe

an die tit.

Straßenverfäufer

auf dem Platz Zürich besorgt zu vorteilhaften Bedingungen

Michard Schehr Wohllebgaffe 1311, Burich 1.



"Warum lauft die Aleine weg?" ""Gie hat mir vor dem Arieg einmal versprochen, wenn ich grau sein werde, ich sie küssen. Und jest bin ich feldgrau."" "Und wegen so was lausen Weiber heutzulage weg?"

still und unbewußt und wagte nicht, zu ihm aufzublicken.

Betrogen hatte sie ihn, elend betrogen! Ihn, ihn, den sie so ungeheuer zu lieben vorgegeben hatte! Ihn hatte sie betrogen!

Geine Mugen funkelten und glitten von ihr zu dem kleinen Schreihals und von dem kleinen Schreihals wieder zu ihr zurück. Das war ein abscheulicher Betrug, eine Scheußlichkeit ohne Beispiel! Ihn betrügen, ihn, ihn! Und dazu noch mit einem Schwarzen, daß es ein Blinder merken mußte. O, die Schmach! Die Schande!

Er konnte sich nicht länger beherrschen. Er stand auf und schüttelte seine geballten

"Weib! Weib! Du Mețe! Du Dirne! Du Scheufal! Pack dich samt deinem Balg! Sort! Sort! Mir aus den Augen! Ich will dich nicht mehr sehen!"

Und sie 30g sich still und weinend zurück, voll Schuldbewußtsein! Das sah ihr Germann Lindner an. Ha! Nicht ein Wort hatte sie zur Entschuldigung zu sagen! Micht eine Gilbe brachte sie über ihre buhlerischen Lippen, die einen andern geküßt hatten . . .

Mein, sie brachte kein Wort hervor. Aber

in ihrer Kammer lag sie und weinte, weinte und schluchzte von morgens bis abends. Und als hermann schlasen gehen wollte, sah er sie vor sich liegen, in ihrem ganzen Elend. Gie wollte um Gnade betteln; aber ihre Tränen erstickten die Worte.

Da fühlte er Mitleid mit ihr und hieß sie

Sie siel ihm zu Sußen und umklammerte seine Xnie.

Berzeih' mir, lieber, liebster Hermann! Ich habe dich getäuscht, betrogen. Berzeih' mir. Ich habe . . . Mimm mir's nicht übel; aber ich tat es nicht in boshafter Absicht. Ich habe meine Haare . . . Aber bitte, nimm mir's nicht übel. Bitte, verzeih' mir. Ich habe meine Saare — gebleicht und gefärbt."

"Was? Was hast du? Deine Haare..." "Gebleicht und gefärbt. — Das macht man jett oft, " fügte sie mit treuherzigem Augenaufschlag hinzu und schaute ihn flehend an.

Cleber das Gesicht Sermanns ging ein Leuchten. Die Greude kehrte gurück in seine Büge. Er hob sie auf und fragte wieder: Deine Haare? Das war es? Weiter nichts? Dann mußt du mir verzeihen. Ich habe so schlecht von dir gedacht. Aber ich konnte

das nicht wissen. Sei gut, Liebste. Wir wollen wieder Freunde sein und uns lieb haben.

Da feierten sie das Sest der Verföhnung und waren glücklich.

Und später, in den folgenden Tagen, sah man sie miteinander spazieren, wie ein Paar Berliebte, so innig hielten sie sich umschlungen. Sie aber trug jest schwarze Haare, das heißt, ganz schön schwarz waren sie noch nicht, sie wurden es aber bald.

Und hermann Lindner freute sich, daß sich trop aller Irrwege die Theorien seines Professors erfüllt hatten. Er liebte seine Grau, seine schwarze Grau, mehr, als vorher die Blonde, das fühlte er und deffen freute er sich.

211s aber im Verein zur Züchtung und Reinerhaltung der blonden Rassen die Sache betreffend Ernennung des herrn hermann Lindner zum Ehrenmitglied zur Sprache kommen sollte, erhob sich ein lautes, wieherndes Lachen. Es gab Mitglieder unter ihnen, die nicht an die Salschheit der blonden Haare der Grau Lindner glaubten und den Listen eines Weibes mindestens so viel zutrauten wie den Künsten eines genialen Griseurs.

Baul Altheer

sender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten ommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von verdorbenem Blut oder Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. ¹/₁₆ Fl. Fl. 5.5.0, ¹/₂ Fl. Fr. 5.—, an Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postniblanc 9, in GENF. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die echte 1000 p. habitueller Verstopfung her für eine vollständige Kur 8 Fr. – Zu haben in allen Apothek direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER

Champagner Weinhandlung

Telephon 547

Winterthur

Gute Tischweine

Empfehlungen

haben grossen Nebelspalter!

Sind Sie auf Reisen? Wollen Sie duschen? - Abhilfe schafft:

Kreuzmatte und Dusche

Vollständig zusammenlegbar Wasserdicht Sauber

Erfrischend wirken:

Rosen-Tropfen

Ideales Hautpflegemittel Ständige Ausstel ung



Entbehren Sie das Badezimmer? Ersatz bietet:

Kreuzmatte und Dusche

Kein Beschmutzen des Zimmer-Bodens Preis Fr. 20. - inkl. Tasche

Benutzen Sie:

Rosen-Tropfen

Der gr. Flakon Preis nur Fr. 6 .-Besichtigung ohne Kaufzwang

P. ROSNER, Kreuzversand, Kaspar Escher-Haus, ZÜRICH

Sie treffen mich immer wieder

bleibt sich nicht gleich, wenn Sie was suchen, das Sie nur an einer bestimmten Stelle finden können, ob Sie Ihr Ziel auf Umwegen erreichen, oder auf dem schnellsten, bequemsten ubilligsten Weg. Verschwenden Sie nicht unnütz Kraft, Zeit u. Geld! Sie treffen mich immer wieder nur immer wieder nur durch eine Anzeige so klein Sie auch sein mag. Der Inser-tlonserfolg.



Tube Fr. -.75 - Doppeltube Fr. 1.25

Keine andere ist mit dieser unstreitig besten Zahnpasta zu vergleichen. Von ausserordentlich angenehmem Ge-schmack, antiseptisch u. desinfizierend, erhält die Zähne u. Zahnfleisch gesund u. sehön und verleiht dem Atem eine köstl. Frische u. Reinheit. Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. En gros: E. Kälberer, Genf.

25 Mühleyasse 25 Telephon Nro. 3202 Alle Arten Bäder. 1776

5 Min. vom Haupt-bahnhof. Tramstation.

Vorzüglich eingerichtet.

ADADADADADADADADADADADADADADADA

inzelnummern des "Nebelspalter" in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufer